

Die Weimarer Malerschule entwickelt sich um 1890 zur führenden impressionistischen Künstlergemeinschaft in Deutschland. Zu ihren wichtigsten Vertretern gehören Karl Buchholz, Paul Baum, Theodor Hagen, Ludwig von Gleichen-Russwurm und Christian Rohlf. Als in der thüringischen Residenzstadt Werke französischer Impressionisten wie Claude Monet, Camille Pissarro und Alfred Sisley gezeigt werden, erfährt die Malerschule einen tiefgreifenden Entwicklungsschub. Die Weimarer Künstler beginnen, das Fragmentarische und Auschnitthafte ihrer Landschaftskompositionen zu betonen und mit hellen ungebrochenen Buntfarben zu arbeiten. Damit setzt sich Weimar bereits lange vor der Ankunft Harry Graf Kesslers und Henry van de Veldes als Zentrum der Rezeption des französischen Impressionismus in Deutschland durch.

ISBN 3-412-15400-8



9 783412 154004

www.boehlau.de